



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00290**  
Datum: 04.09.2019  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Heym, Carsten  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.09.2019	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Realisierung eines Videokunstprojekt mit dem Arbeitstitel „Halle im Wandel, vom Sozialismus in die Gegenwart“ anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung bis spätestens zum 03. Oktober 2020 möglich ist.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt geeignete Orte in der Stadt Halle zu suchen, an denen diese Videokunst dauerhaft auf Projektionsflächen oder Monitoren ausgestellt werden kann.
3. Die Stadtverwaltung prüft, ob Sie für die Realisierung dieses Kunstprojekts die Kunsthochschule Burg Giebichenstein gewinnen kann.

gez. Alexander Raue

Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion

### **Begründung:**

Es gibt beeindruckende Videodokumentationen, die den Zustand der Stadt Halle zur Wendezeit zeigen. Dabei wurden Straßenabschnitte aus dem PKW gefilmt und der Zustand der Gebäude und Fahrbahnen dokumentiert. Beispielsweise „Halle im Sozialismus - trist , grau und marode 1988“ [https://www.youtube.com/watch?v=u\\_0zIUfUhXs](https://www.youtube.com/watch?v=u_0zIUfUhXs)

In den letzten 30 Jahren hat die Stadt Halle eine unglaubliche Metamorphose durchgemacht. Dies lässt sich äußerst anschaulich dadurch darstellen, dass man den Spuren der alten Aufnahmen folgend diese Straßen erneut aus dem PKW filmt und die Videosequenzen gleichzeitig in einer Dokumentation nebeneinander als laufende Bilder abspielt. Mittels Untertitelung kann man auch die jeweils gezeigten Straßen und Stadtteile benennen. Für die Generation, die die DDR nicht erlebte oder daran keine Erinnerungen hat, bietet dieses Projekt eine Möglichkeit eindrucksvoll den Kontrast zwischen „gestern und heute“ zu erfahren.

Wir stellen uns eine ca. 20 bis 30 minütige Produktion vor, die man dann in „Dauerschleife“ an ausgewählten Orten in Halle anschauen kann.

Denkbar wäre beispielsweise das Abspielen im Wartebereich „Bürgerservice“ oder die zwischenzeitliche Präsentation in Schaufenstern leerstehender Geschäfte in der Leipziger Straße. Im Eingangsbereich städtischer Museen oder anderer öffentlicher Gebäude.



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

19. September 2019

**Sitzung des Stadtrates am 25.09.2019**

**Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel**  
**Vorlagen-Nr.: VII/2019/00290**  
**TOP: 9.13**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Der Oberbürgermeister verweist den Antrag in den Kulturausschuss und in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

**Begründung:**

In den Ausschüssen soll die inhaltliche Untersetzung und im Rahmen der Haushaltsberatung die Finanzierung besprochen werden.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister